



Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 27. Mai 2025

Kostendruck dämpft Reiselust

Der neunte Reisebarometer des TCS zeigt, dass die Häufigkeit von Reisen auf einem hohen Niveau leicht zurückgegangen ist. Finanzielle Gründe und geopolitische Spannungen haben hierbei einen Einfluss. Das Sicherheitsempfinden auf Reisen ist allerdings immer noch hoch, ebenso ausgeprägt ist der Wunsch nach Schutz im Krisenfall.

In den Jahren nach der Corona-Pandemie gab es einen Reise-Boom, der im letzten Jahr leicht abgeflacht ist. Deutlich mehr Leute gaben an, im letzten Jahr weniger oder gar nicht zu reisen. Diese und weitere aufschlussreiche Erkenntnisse finden sich im Reisebarometer, den der TCS zum neunten Mal durch das Forschungsinstitut gfs.bern durchführen liess. An der repräsentativen Umfrage, die zwischen Februar und März 2025 durchgeführt wurde, nahmen 1010 Erwachsene aus der Schweiz und 1009 TCS-Mitglieder teil.

Dass weniger gereist wird, gilt allerdings nicht absolut. Die Anzahl Personen, die mindestens drei Tage ins Ausland gereist ist, stieg im letzten Jahr erneut. Seit dem corona-bedingten Tiefpunkt im 2021 ist dieser Wert kontinuierlich gestiegen. Auch bei den Flugreisen ist von Reise-Müdigkeit nicht zu spüren. Nur noch 31 Prozent unternahmen im vergangenen Jahr keine Flugreise. Im letzten Reisebarometer waren es noch 36 Prozent, die aufs Flugzeug verzichteten.

Overtourism nervt

Auch wenn Ferienreisen viele positive Erlebnisse hervorrufen, ist man auf Reisen auch nicht vor Ärgernissen gefeit. Der TCS hat im neuesten Reisebarometer das erste Mal abgefragt, welche Vorkommnisse gestört haben. Bei der Bevölkerungsumfrage rangierten Tourismusmassen (Overtourism) klar zuoberst. Auch Wartezeiten an Schaltern oder auf der Strasse sowie teure Preise stören die Schweizer Bevölkerung auf Reisen. Bei den TCS-Mitgliedern zeigt sich ein ähnliches Bild, wobei unfreundliches Personal als grösstes Ärgernis genannt wird.

Im Krisenfall rasch nach Hause

Die Sicherheitslage und das persönliche Sicherheitsempfinden beeinflussen die Reisetätigkeit stark. Im Reisebarometer zeigt sich, dass sich die grosse Mehrheit von 76 Prozent bei Reisen ins Ausland eher oder sehr sicher fühlt. Der Wert ist im letzten Jahr zwar leicht zurückgegangen, liegt aber immer noch höher als vor oder während der Corona-Pandemie. Das Sicherheitsgefühl auf Reisen hängt stark davon ab, wie man im Fall von Schwierigkeiten geschützt ist. Am wichtigsten ist den Befragten, dass sie im Krisenfall eine garantierte Ausreisemöglichkeit haben. Ebenfalls zentral ist eine gewährleistete Grundversorgung mit Nahrungsmitteln, Treibstoff, Medikamenten und Energie sowie eine sofortige gesundheitliche Behandlung im Krankenfall. Hierbei leistet der ETI Schutzbrief des TCS Unterstützung, zum Beispiel, wenn man im Ausland verunfallt oder erkrankt.

Reisen mit dem eigenen Auto ist weniger gefragt

Bei der Wahl des Verkehrsmittels für die nächsten Reisen zeigt sich ein Unterschied zwischen der Bevölkerung und den TCS-Mitgliedern. Während tendenziell weniger Reisende aus der Bevölkerung aufs Auto setzen, hat das eigene Fahrzeug bei den TCS-Mitgliedern immer noch einen hohen Stellenwert. Die Befragten aus der Bevölkerung wollen künftig stärker auf Bus und Nachtzug als Transportmittel setzen. Bei den TCS-Mitgliedern stehen neben dem eigenen Auto Camper, Mietauto und das Flugzeug hoch im Kurs.



Infos zur Studie

Auftraggeber: Touring Club Schweiz

Grundgesamtheit

- Bevölkerung: Einwohner und Einwohnerinnen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in der Schweiz, die eine der drei Hauptsprachen beherrschen
- Mitglieder: Mitglieder des TCS Schweiz, die eine der drei Hauptsprachen beherrschen.

Erhebungsart

- Bevölkerung: telefonisch computergestützt (CATI), online
- Mitglieder: online

Auswahlverfahren

- Bevölkerung: Stichprobenplan nach Gabler/Häder für RDD/Dual Frame / Verwendung der Swiss-Interview-Liste
- Mitglieder: Zufallsstichprobe aus der Mitgliederdatenbank des TCS Schweiz

Stichprobengrösse

- Bevölkerung: 1'010 (DCH 707, FCH 243, ICH 60)
- Mitglieder: 1009 (DCH 622, FCH 312, ICH 75)

Befragungszeitraum

- Bevölkerung: 24.02. bis 27.03.2025
- Mitglieder: 24.02. bis 30.03.2025

Stichprobenfehler

- Bevölkerung und Mitglieder: 3.1%

Kontakt

Marco Wölfli, Mediensprecher TCS

Tel. 058 827 34 03 | marco.woelfli@tcs.ch

pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2000 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 361'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 63'000 Hilfeleistungen, darunter 3500 medizinische Abklärungen und über 1300 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 22 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 52'000 Fälle und geben rund 10'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS für die Verkehrssicherheit in der Schweiz ein, indem er Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen entwickelt, Mobilitätsinfrastrukturen testet und Behörden berät. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 115'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 900'000 Logiernächten ist der TCS der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 40'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.